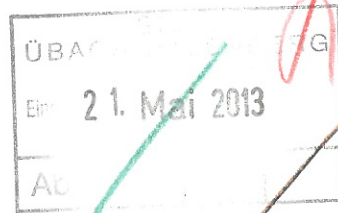


Fraktion der Christlich Demokratischen Union
im Rat der Stadt Übach-Palenberg



16. Mai 2013

Herrn Bürgermeister
Wolfgang Jungnitsch
Stadtverwaltung
Rathausplatz 4
52531 Übach-Palenberg



1) FB 1
2) Bv
14. Mai 7

**Antrag nach § 5 der Geschäftsordnung für den Rat;
Gefährdungspotential für Jugendliche im Bereich der Otto-von-Hubach-Straße**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Herr Jungnitsch,

die Fraktion der CDU im Rat der Stadt Übach-Palenberg stellt folgenden Antrag nach § 5 der Geschäftsordnung für den Rat:

Zur Stärkung der Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt wird der Bürgermeister beauftragt zu untersuchen, welche Rahmenbedingungen zu erfüllen sind, um externe Ordnungskräfte (z.B. eines privaten Sicherheitsdienstes) zur Entlastung der angespannten Personalsituation des Ordnungsamtes und zur Herstellung von Ordnung bzw. zur Verhinderung des Handels mit illegalen Betäubungsmitteln einzusetzen. Sollte die Untersuchung zu dem Ergebnis kommen, dass dies grundsätzlich möglich ist, so sollen gleichzeitig die Kosten für einen solchen Einsatz zu ermittelt werden.

Begründung:

Auch im näheren bzw. weiteren Umfeld der Parkplätze am Schulzentrum an der Otto-von-Hubach-Straße kommt es regelmäßig zu lautstarken, die Anwohner in ihren Freizeit- bzw. teilweise auch in Nachtruhezeiten störende Belästigungen durch sich dort aufhaltende Personengruppen. Diese hinterlassen dort geradezu Müllberge, die durch städtische Bedienstete regelmäßig entsorgt werden müssen.

Zudem – so wurde uns berichtet und von den Unterzeichnern selbst festgestellt – werden dort immer wieder Umverpackungen bzw. Utensilien aufgefunden, die beim Gebrauch von illegalen Betäubungsmitteln anfallen bzw. genutzt werden. Dies stellt für Kinder und Jugendliche, die sich auf den angrenzenden Spiel- und Skateranlagen aufhalten, eine potentielle Gefährdung dar, die nicht hingenommen werden darf.

Die Stärkung von Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet (und damit verbunden der Schutz der Jugend) können die durchaus engagierten Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes – auch aufgrund von Arbeitsverdichtung - nicht im notwendigen Umfang sicherstellen. Daher fordern wir auf, alle anderen Möglichkeiten zur Erreichung der o. a. Ziele zu prüfen und ggf. nach entsprechender Entscheidung durch die zuständigen Gremien umzusetzen.

Freundliche Grüße

Oliver Walther
1. Stv. Fraktionsvorsitzender

Walter Junker
Fraktionsgeschäftsführer